



## Newsletter Nr. 2/2017

### des DVPB Landesverbandes Rheinland-Pfalz

verfasst von: Michael Sauer, Landesvorsitzender unter Mitwirkung von  
Georg Mohr (stellv. DVPB-Landesvorsitzender)

#### Inhalt

1. Allgemeines
2. Vorstellung des Landesverbandes der DVPB bei  
Bildungsministerin Stefanie Hubig
3. Gesprächstermin mit Katja Bewersdorf, Referentin im  
Bildungsministerium
4. Stellungnahme der DVPB zu den Richtlinien für Ökonomische  
Bildung
5. Vorschau: Tage der Politischen Bildung 2017
6. Literaturempfehlungen

#### 1. Allgemeines

Sehr geehrte Mitglieder,

- a) in den letzten Wochen standen für den Vorstand der DVPB verbandspolitische Aktivitäten im Vordergrund. Wir hatten einen Gesprächstermin zur Vorstellung des Verbandes bei **Frau Bildungsministerin Stefanie Hubig**, einen Gesprächsaustausch bei der Referentin im Bildungsministerium, **Katja Bewersdorf**, und wir nahmen Stellung zum Entwurf des Ministeriums zu den **Richtlinien für Ökonomische Bildung**.
- b) In den nächsten Wochen widmen wir uns dann den **Veranstaltungen**, die wir für **2018** ins Auge gefasst haben. Alle Kooperationspartner, die mit uns 2017 Veranstaltungen angeboten haben, möchten auch 2018 wieder mit uns zusammenarbeiten. Erfreulich ist, dass wir bei den Veranstaltungen mit der Fridtjof-Nansen-Akademie und der Atlantischen Akademie auch fächerübergreifend und außerhalb der schulischen Politischen Bildung auf unseren Verband und seine Anliegen aufmerksam machen und unsere Mitgliederanzahl dadurch auch steigern konnten.

- c) Für 2018 ist außerdem eine weitere **Sutor-Preis-Verleihung** geplant. Hierzu möchten wir neben dem Bildungsministerium auch mit der Landeszentrale für Politische Bildung und einem Medienpartner zusammenwirken, um dem Preis mehr Öffentlichkeit zukommen zu lassen. Die Gespräche diesbezüglich finden gerade statt, wir informieren über die Ergebnisse im nächsten Newsletter.
- d) **Forian Gerszewski**, ein Sozialkunde-Kollege von der IGS, hat eine Petition an den Bürgerbeauftragten von Rheinland-Pfalz gestellt, in welcher er fordert, an der IGS die Fächer Sozialkunde, Geschichte und Erdkunde anstatt von Gesellschaftslehre einzuführen.

Seine Begründung lautet:

*„Eine Umstellung der Pflichtfächer würde dazu beitragen, dass die Lernenden von kompetenten Lehrkräften in den einzelnen Fächern fachgerecht unterrichtet werden. Es lassen sich Belege in der Politikdidaktik finden (z.B. bei Gotthardt Breit), dass eine fachfremde Lehrkraft im Politikunterricht, die Politikverdrossenheit fördert. Die Gesellschaftswissenschaftlichen Fächer sollen jedoch im besonderen Maße dazu beitragen, dass aus den Schülerinnen und Schülern mündige Bürger entstehen. Dies wird mit dem Fach GL erschwert. Auch die Wahl von Leistungskursen in der Oberstufe wird für die Lernenden erschwert, da sie Fächer wählen sollen, die sie nicht kennen. Ein weiterer Punkt ist die nicht fachgerechte Ausbildung der Lehrkräfte für das Fach GL an der Universität, da es einen Studiengang zu GL nicht gibt.“*

Wenn Sie diese Petition unterstützen möchten, können Sie das [hier](#).

## 2. Vorstellung des Landesverbandes der DVPB bei Bildungsministerin Stefanie Hubig

Am 11. Mai bekam eine Abordnung unseres Vorstandes (Landesvorsitzender **Michael Sauer**, stellvertretender Landesvorsitzender **Georg Mohr** sowie die Beisitzer **Kerstin Pohl** und **Stefan Fölker**) die Gelegenheit, unseren Verband im Bildungsministerium vorzustellen und Möglichkeiten der Kooperation auszuloten. Von Seiten des Ministeriums nahmen Bildungsministerin **Dr. Stefanie Hubig**, **Staatssekretär Hans Beckmann** und die Referentin im BM **Katja Bewersdorf** am Gespräch teil.

Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig machte deutlich, dass sie politische Bildung für enorm wichtig erachtet. Dabei spiele ihrer Meinung nach aktuell die Auseinandersetzung mit rechtsextremistischen Parteien und Strömungen eine besondere Rolle. In diesem Kontext konnten wir auf unsere Kooperationsveranstaltung mit der **Fridtjof-Nansen-Akademie** „Das wird man doch wohl noch sagen dürfen ... Rechtspopulismus in Deutschland“ am 5. und 6. Mai 2017 verweisen, welche hervorragend besucht war. Dass ihr die Stärkung und Aufwertung der politischen Bildung besonders am Herzen liege, zeige sich im neuen Landeshaushalt daran, dass 250.000 Euro zusätzlich für politische Projekte bewilligt wurden, wobei das Geld noch nicht vollständig verplant sei!

Wir wurden nach unseren Erfahrungen zu Antisemitismus in Schulen befragt, wobei wir an den Gymnasien hier bislang keine bedeutsamen Strömungen feststellen konnten. Auch der Umgang mit der AFD wurde diskutiert, wobei wir uns einig waren, dass der offene politische Diskurs gesucht werden sollte. Wir konnten hierbei auf positive Erfahrungen mit Podiumsdiskussionen in den Schulen verweisen, an welchen Vertreter der

traditionellen politischen Parteien und der AfD teilnahmen. In diesen Auseinandersetzungen wurden die problematischen Einstellungen der Partei bezüglich der Menschenrechte, des Geschichts- und Demokratieverständnisses deutlich aufgezeigt. Dies konnte auch durch die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler nach den Veranstaltungen bestätigt werden.

In diesem Kontext wiesen wir darauf hin, dass 3 Stunden Sozialkunde in der Sekundarstufe I zu wenig seien, um den Jugendlichen die Werte des Grundgesetzes zu vermitteln und die immer komplexer werdenden politischen Probleme zu analysieren und zu beurteilen. Der im neuen Lehrplan für die Sekundarstufe I zu Recht geforderte problem-, schüler- und handlungsorientierte Unterricht ist so nur bedingt umsetzbar. Auf Partizipation ausgelegter Unterricht benötigt Zeit, welche in der 10. Klasse mit einer Wochenstunde Sozialkunde schlichtweg fehlt. Staatssekretär Hans Beckmann stimmte diesem Befund in Teilen zu, sah aber keine politische und finanzielle Möglichkeit, die Stundentafel zugunsten der Sozialkunde zu verändern. Er verwies stattdessen auf die Möglichkeit für Schulen, Zusatzstunden für Sozialkunde zu beantragen und sich somit ein explizit politisches Profil zu geben. Er würde sich von Seiten des Verbandes über praktikable Lösungsmöglichkeiten für das Stunden-Problem freuen. In diesem Zusammenhang wird der Vorstand demnächst eine Arbeitsgruppe zusammenstellen, um entsprechende Vorschläge zu entwickeln.

Im Gespräch stellte sich heraus, dass die Überarbeitung des Oberstufen-Lehrplans für die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer nicht auf der aktuellen Agenda der Landesregierung steht, aber in absehbarer Zeit angegangen werden soll. Prof. Dr. Kerstin Pohl forderte für diesen Überarbeitungsprozess, die fachdidaktische Expertise der Universitäten im Bundesland einzubringen zu dürfen.

Als nächstes gemeinsames Kooperationsprojekt zwischen dem Bildungsministerium und der DVPB wurde die Verleihung des Sutor-Preises für besondere Verdienste um die politische Bildung im Jahr 2018 ausgemacht. Hierbei stellte der Landesvorsitzende der DVPB, Michael Sauer, nochmals die gelungene Kooperation bei den vergangenen zwei Preisverleihungen an Prof. Dr. Bernhard Sutor (2015) und Prof. Dr. Hans Buchheim (2016) heraus. Für die nächste Preisverleihung sollen neben der Landeszentrale für politische Bildung noch weitere Kooperationspartner und auch Medienpartner gesucht werden.

### 3. Gesprächstermin mit Katja Bewersdorf, Referentin im Bildungsministerium

Am 5. Mai lud die neue Referentin für Grundsatzfragen und Lehrpläne in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern im Bildungsministerium, **Katja Bewersdorf**, die drei Vorsitzenden der gesellschaftswissenschaftlichen Verbände zum Gesprächsaustausch über die aktuelle Situation, Vorhaben und Ideen ein. Für den VDSG war Herr **Markus Perabo**, für den VGD war **Dr. Ralph Erbar** anwesend.

Erstes Gesprächsthema waren unsere Erfahrungen mit dem neuen Lehrplan in Sekundarstufe I. Alle Verbände konnten hier sowohl ein positives Feedback geben als auch Kritikpunkte und Probleme formulieren. Alle Verbände machten darauf aufmerksam, dass der fächerverbindende Ansatz in den Schulen zu wenig praktiziert werde. Für Katja Bewersdorf war es wichtig, den Demokratie-Tag als Chance für die Politische Bildung herauszustellen. Doch von dieser Möglichkeit werde zu wenig Gebrauch gemacht. Zu wenig bekannt sei, dass dieser Demokratietag sowohl für

einzelne Klassen als auch einzelne Stufen genommen werden könne. Angeregt wurde hier die Sammlung und Veröffentlichung von Best-Practice Beispielen, an denen sich die KollegInnen und Schulen orientieren können. Von der DVPB wurde darauf verwiesen, dass der Erfolg des Lehrplans und der Politischen Bildung insgesamt selbstverständlich durch die Erhöhung der Stundenanzahl für die Sozialkunde gesteigert werden könne. Dieser Ansicht, dass Stundenzahl für die Sozialkunde in Sekundarstufe I zu gering sei, stimmten auch die Vertreter der anderen Verbände zu. Einig war man sich auch, dass für die Zukunft unbedingt die Eigenständigkeit der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer gewahrt werden müsse. Nach Einschätzung von Katja Bewersdorf seien Veränderungen in diesem Bereich vorerst nicht geplant.

Der zweite Teil des Gesprächs war dem Lehrplan für die Sekundarstufe II gewidmet. Dieser stehe zwar nicht aktuell auf der Tagesordnung des Ministeriums, eine entsprechende Fachdidaktische Kommission werde aber mittelfristig zusammengestellt. Von Seiten der DVPB wurde als Wunsch vor allem formuliert, dass „politische“ Themen auch in der Sozialkunde verbleiben und nicht in die übrigen Fächer abwandern. So wurde ja in der Anpassung das Thema EU zum Beispiel hauptsächlich als wirtschaftliches Thema angesehen. Außerdem sollte klar und ausdrücklich von den Schulen verlangt werden, dass in der MSS 13 ein Sozialkundelehrer die Grundkurse unterrichtet und somit auch Sozialkunde wieder vermehrt als Prüfungsfach im Abitur belegt wird.

Das Gesprächsformat als Austausch zwischen den Verbänden und dem Ministerium wurde von allen Teilnehmern als sehr sinnvoll empfunden. Es soll zukünftig regelmäßig stattfinden.

#### 4. Stellungnahme der DVPB zu den Richtlinien für Ökonomische Bildung

Anfang März wurde der Landesverband der DVPB aufgefordert, zum Entwurf/Anhörung der Richtlinie „Ökonomische Bildung an allgemeinbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz“ Stellung zu beziehen.

Ein entsprechendes Gutachten wurde von einer Arbeitsgruppe des Vorstandes, bestehend aus dem Landesvorsitzenden Michael Sauer, den stellvertretenden Landesvorsitzenden Georg Mohr und Björn Kilian, Schatzmeister Volker Rith sowie Beisitzerin Kerstin Pohl erarbeitet. In diesem Gutachten kamen wir zu folgendem Fazit:

*„Der Entwurf für die Richtlinie stärkt insgesamt durch sehr gute Argumente die bewährte Tradition, ökonomische Bildung in Rheinland-Pfalz als fächerübergreifende Aufgabe aller Schulfächer umzusetzen. Die Bedeutung des Faches Sozialkunde müsste in den Richtlinien dennoch stärker herausgearbeitet werden, weil nur hier Lehrkräfte zur Verfügung stehen, die eine akademische sozialwissenschaftliche Ausbildung mit wirtschaftswissenschaftlichen Anteilen vorweisen können. Insgesamt scheint für die Implementierung der Richtlinien in den praktizierten Unterricht der bisher vorhandene Zeitansatz in den Curricula zu optimistisch. Wir schlagen vor, im Rahmen eines Faches Sozialkunde bereits in den Jahrgangsstufen 7 und 8 mit diesen Fragestellungen zu beginnen.“*

Das vollständige Gutachten können Sie [hier](#) lesen.

## 5. Vorschau: 18. Tage der Politischen Bildung 2017

Die inhaltlichen Planungen für die 18. Tage der Politischen Bildung Rheinland-Pfalz, die am **19./20. Oktober im Heinrich-Pech-Haus in Ludwigshafen** stattfinden, sind weitgehend abgeschlossen. Wir würden Sie bitten, schon jetzt intensiv Werbung für die Veranstaltung zu machen. Anmelden können Sie sich [hier](#).

Hier das aktuelle Programm:

### 18. Tage der Politischen Bildung: Welt in Aufruhr – Internationale Konflikte verstehen

am 19./20.10.2017 im Heinrich-Pech-Haus Ludwigshafen

#### Donnerstag, 19. Oktober

##### 9.30 Uhr Begrüßung und Einführung

Volker Elsenbast (EFWI)

Michael Sauer (DVPB Rheinland-Pfalz)

Dr. David Sirakov (Atlantische Akademie)

Bernhard Kukatzki (Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz)

##### 9.45 Uhr Vortrag

**Prof. Dr. Thomas Jäger** (Universität Köln)

*Herausforderungen friedlicher Konfliktregulierung in einer veränderten Weltordnung*

##### 12.30 Uhr Mittagessen

##### 14.00 Uhr Vortrag

**Dr. Carsten Wieland** (politischer Berater des UN-Sondergesandten für Syrien, Senior Expert for Intra-Syrian Talks )

*Strukturen – Prozesse – Lösungschancen und –hemmnisse im Syrien-Konflikt*

##### 16.00 Workshops

**Dr. Carsten Wieland** (politischer Berater des UN-Sondergesandten für Syrien, Senior Expert for Intra-Syrian Talks )

*Vertiefende Aspekte zum Verständnis des Syrien-Konfliktes*

#### **Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung e.V**

*Umgang mit dem Konfliktbarometer im Unterricht*

**Dr. Helge Batt** (Uni Landau) / **Björn Kilian** (Uni Landau) / **Andreas Mayer** (Landeskommando der Bundeswehr)

*Sicherheitsbegriffe: Zugänge und Perspektiven am Beispiel Afghanistans*

##### 18 Uhr Mitgliederversammlung der DVPB mit Vorstandswahlen

##### 19.30 Uhr Abendessen mit geselligem Ausklang

## Freitag, 20. Oktober

### 9.00 Uhr Planspiel

*Der EU-Außenministerrat in der Ukraine-Krise*

(durchgeführt von: Olaf Beckmann, Georg Mohr, Anja Nauerz und Volker Rith (alle DVPB Rheinland-Pfalz)

### 13.00 Uhr Mittagessen

### 14.00 Uhr Gespräch

*Zwischen Information und (Des)information: Internationale Konflikte aus Sicht des Zeitungsredakteurs*

**Dr. Rainer Hermann** (Frankfurter Allgemeine Zeitung) im Gespräch mit **Prof. Dr. Jürgen Wilzewski** (DVPB), TU Kaiserslautern

### 16.00 Uhr Rückblick und Abschluss

## 6. Literaturempfehlungen

*In diesem Newsletter möchten wir wieder die Gelegenheit nutzen, Literaturhinweise und –empfehlungen zu geben:*

*Aus aktuellem Anlass, den im September anstehenden Bundestagswahlen, möchten wir zwei Hefte aus der Reihe „Wochenschau. Politik und Wirtschaft im Unterricht“ empfehlen, welche mit ihrem praxisbezogenen Konzept sehr gut für den Unterrichtseinsatz zu benutzen sind. Erschienen sind sowohl ein*

*Heft für die Sekundarstufe I als auch eines für die Sekundarstufe II. Beide wurden federführend von Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte entwickelt.*

### a) **Karl-Rudolf Korte u.a.: Wochenschau. Politik und Wirtschaft im Unterricht, Thema Wahlen, Sekundarstufe I**

24 S., 5,70 Euro, Schwalbach/Ts. 2017



**Über das Buch:** Dieses Themenheft vermittelt problemorientiert, welche Funktionen Wahlen und Parteien in einer Demokratie haben. Schülerinnen und Schüler lernen die verschiedenen Parteien kennen und ihnen wird anhand der letzten Bundestagswahl der Ablauf einer demokratischen Wahl nähergebracht. Darüber hinaus liefert das Heft kontroverse Materialien zur Diskussion um eine Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre. Unter der Leitfrage „Wem geb’ ich meine Stimme?“ regt es zur Nutzung des Wahl-o-

Mats im Internet und zu einer kritischen Analyse und Auswertung der eigenen Ergebnisse an. In dem beiliegenden Checkheft finden die Jugendlichen außerdem die wichtigsten Infos zur Wahl auf einen Blick.

Nähere Informationen finden Sie hier:

<http://www.wochenschau-verlag.de/wahlen-1792.html>

b) **Karl-Rudolf Korte u.a.: Wochenschau. Politik und Wirtschaft im Unterricht, Thema Wahlen, Sekundarstufe II**

24 S., 5,70 Euro, Schwalbach/Ts. 2017



**Über das Heft:** Auf problemorientierte Weise verdeutlicht dieses Themenheft Funktion und Bedeutung von Wahlen und Parteien in unserer

Demokratie. Am Beispiel der Bundestagswahl 2013 erarbeitet die Klasse sich hierzu die theoretischen Fundamente. Dabei werden wahlberechtigte Schülerinnen und Schüler zur eigenen Teilnahme an der anstehenden Bundestagswahl ermutigt. Zudem werden die Schülerinnen und Schüler in die Grundlagen der Wahlsoziologie eingeführt und befassen sich mit den unterschiedlichen Theorien zur Erklärung des Wahlverhaltens. In dem beiliegenden Checkheft finden die Jugendlichen außerdem die wichtigsten Infos zur Wahl auf einen Blick.

Nähere Informationen finden Sie hier:

<http://www.wochenschau-verlag.de/wahlen/wahlen-1793.html>

c) *Thematisch passt das folgende Buch sehr gut zum Thema der diesjährigen Tage der Politischen Bildung. Es ist vor kurzem als Lizenzausgabe bei der Bundeszentrale für Politische Bildung erschienen.*

**Bernhard Stahl: Internationale Politik verstehen. Eine Einführung**

316 S., 4,50 Euro, Schriftenreihe der Bundeszentrale für Politische Bildung, Bd. 1717, Bonn 2016



**Über das Buch:** Frieden, Sicherheit und Wohlstand hängen von ihnen ab: Die Akteure Internationaler Politik bestimmen das politische Geschehen in der Welt. Dieses Buch vermittelt anhand zahlreicher aktueller globaler Fragen und Probleme sowohl Grundlagenwissen als auch Theorien der Internationalen Politik: Welchen Einfluss haben die Vereinten Nationen? Wie können die Menschenrechte in fragilen Staaten umgesetzt werden? Wie sind aus der Perspektive der Internationalen Politik der Nahostkonflikt oder der Irak-Krieg zu bewerten? In welchem Zusammenhang steht der Zerfall von Staaten mit sexueller Gewalt? Welche Chancen bietet die europäische Integration für den Frieden? Was kann globale Klimapolitik leisten? Viele dieser Themen werden zudem in ihren historischen Bezugsrahmen eingeordnet und damit auch für Jüngere erschlossen.

Nähere Informationen finden Sie hier:

<http://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/239074/internationale-politik-verstehen>

d) Von Jochen Oltmer, der einen sehr interessanten Eröffnungsvortrag auf den Tagen der Politischen Bildung 2016 gehalten hat, ist vor kurzem ein tolles Buch als Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für Politische Bildung erschienen.

**Jochen Oltmer: Globale Migration. Geschichte und Gegenwart,**

144 S., 4,50 Euro, Schriftenreihe der Bundeszentrale für Politische Bildung, Bd. 10001, Bonn 2016



**Über das Buch:**

Migration ist der Normalfall. Zugleich ist sie in ihrer weltweiten Dimension eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Fluchtursachen waren und sind Armut, Krieg oder Naturkatastrophen, und bis heute erleiden



Menschen das Schicksal von Vertreibung oder Deportation. Auch die wachsende Weltbevölkerung, die alternden Gesellschaften vor allem der nördlichen Halbkugel und der Klimawandel sind Auslöser für weltweite Wanderungsbewegungen. Migration verändert die Gesellschaften sowohl dort, wo Menschen hinkommen, als auch dort, wo sie weggehen. Jochen Oltmer beleuchtet Ursachen, Formen und Auswirkungen globaler Migration in Geschichte und Gegenwart.

Nähere Informationen finden Sie hier:

<http://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/243498/globale-migration>